

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 13.04.1801-29.05.1801

April 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185442)

Fr. 9. 8 Jan 1803.

Gesandter Kaiser des Kaiser von Nagay. Auf. 2. Jan 1803.

Am 13ten April 1801 verfuhr ab, blieb aber in dem
Abstand in 59ten D. 18. 984 f.

Gasthaus wurde ihm ungeachtet noch alle Briefe zu schreiben und
mit gutem Post abzugeben. Aber Lord Clives Bedenken
sahen mich aus, und es mußte zu ihm kommen, und noch am
Gefahrte ihm von manchen Absichten wissen der Gouverneur und
Directores der female Asylums.

Am 15ten 16. u. 17ten war in Padua, hielt den Vortrag
im geschäftlichen, confirmierte mich Personen, und hielt
das selb. Abendmal mit seinem gewöhnlich Personen.

Vom 20ten bis 23ten des Morgens war in Padua,
Tage, mit Briefschreiben, geordnet Unterredungen, und
in geschäftlichen
anderen Unterredungen, und Unterredungen in Malabari
sich umgeben zu werden.

Am 24ten war der Guter abgefahren, aber es war der
erste spärliche Tag in diesem Jahr. Der erste spärliche Landmann
Tag, am Abend dieses Tages kam es nach Trambur.

Am 28ten des Abends hatte ich bei spärlichem Guter
wieder gar nichts mehr und mitläufig Unterredungen und

manche Briefe über die Mission, und den Befallung und
den durch mich unternommenen, den aber nicht mehr
in der Nacht von 28 bis 29 und zuerst nach
Nagayatom, und verfuhr ob der große Guter und
relanten

erlaubten uns die nötigen vorkauflichen Vorkäufe hier
zu halten. Zu manchen großen Feiern hat uns Rayen
erlaubt, und an Fasten des heiligen Landtags fünf
zu fünf Wochen an zu setzen. Predigte in der Kirche
jeden Sonntag einmal, und bestätigte das Abend
in der Kirche erst am Freitag, dann am Samstag
Nacht der Festen und das Land soll mit fruchtbarer
Frucht.

Freitag 3. Mai. Predigte fünf am Freitag
hat das Land. Abends mit der Gemeinde
am Montag hatte festliche Gottesdienst. Nachmittags
hat man Abschied. Das Opfer geben das der
Freunde. Die sie Opfer zu machen mag. (Hilf mir).

Montag 4. Mai. Ging mit dem Aufbruch aus.
Hing der Kopf in einem Korb, wie man hier zu Lande
hat, das Gras das letzte. (Hilf mir) über der Kopf
und die in so großen Quantitäten, als man mit
eigenen Händen ^{in einem Feld} bringen kann
in jeder Luft ist der Boden sehr ~~und~~ ^{offen}, ist
hier nur in einem Lande eine sehr reichliche und
reichliche Frucht. Daran blieb ich den ganzen Tag
an